

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 242.

Montag den 21. Oktober 1872.

(410—1)

Nr. 13363.

Concurs-Rundmachung.

Zu besetzen ist im Forstamts-Bezirk Görz eine Forstassistentenstelle in provisorischer Eigenschaft mit dem Adjutum jährlicher 400 fl. und Einreihung in die XII. Diätenklasse.

Bewerber haben ihre mit Nachweisung der der mit Erfolg abgelegten Staats-Forstprüfung, praktischen Ausbildung und der Sprachkenntnisse belegten Gesuche

binnen 3 Wochen

an das Präsidium der k. k. Finanzdirection in Triest im vorgeschriebenen Wege einzusenden. Bewerber, welche gut zeichnen, werden vorzugsweise berücksichtigt.

Triest, am 8. Oktober 1872.

K. k. Finanzdirection.

(405b—2)

Nr. 6562.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß mehrere Aerial-Mauthstationen für das Jahr 1873 und mit stillschweigender Erneuerung auch für das Jahr 1874 im öffentlichen Versteigerungswege zur Verpachtung gelangen.

Das nähere in Bezug auf die zu verpachtenden Mauthen, die Ausrufspreise, Ort und Zeit der Versteigerung ist in Nr. 241 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt, am 6. Oktober 1872.

K. k. Finanzdirection.

(409—2)

Nr. 5564.

Rundmachung.

Aus Anlaß der in mehreren Gegenden des Steuerbezirktes Rudolfswerth und Seisenberg unter

dem Rindvieh herrschenden Maul- und Klauenseuche wird der Viehmarkt am 28. Oktober l. J. in Seisenberg und am 2. November l. J. in Neudegg eingestellt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth, am 16. Oktober 1872.

(408—3)

Nr. 4837.

Rundmachung.

Da in mehreren Gemeinden des Steuerbezirktes Sittich die Maul- und Klauenseuche unter dem Hornvieh ausgebrochen ist, so werden die Viehmärkte in diesem Steuerbezirkte bis auf weiteres eingestellt. — Was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Sittich, am 13ten Oktober 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 242.

(2427—1)

Nr. 501.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Friedrich Zuretic in Graz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. November 1871 ohne Testament verstorbenen Friedrich Zuretic, Straßling in der k. k. Strafanstalt zu Graz, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

31. Oktober 1872,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten Oktober 1872.

(1964—1)

Nr. 3385.

Erinnerung

an Matthäus, Franz und Lukas Benkovic, Agnes Kramar, Franz, Thomas, Maria und Mariana Benkovic, respective deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Matthäus, Franz und Lukas Benkovic, Agnes Kramar, Franz, Thomas, Maria und Mariana Benkovic, respective deren Rechtsnachfolger, sämtlich unbekanntes Aufenthalts, hiermit erinnert: Es habe Maria Rozel von Stein wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1147, Ref.-Nr. 852 vorkommenden Realität für sie haftenden Satzposten sub praes. 22. Juni 1872, Zahl 3385, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. Oktober l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronobethovgl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten Juni 1872.

(2259—1)

Nr. 12167.

Erinnerung

an Anton Pucicher und seine allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird dem Anton Pucicher und seinen allfälligen Erben oder Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Ursula Cunder durch Herrn Dr. Costa unterm 12ten Juli 1872, Z. 12167, die Klage peto. Verjährungs- und Erlöschenklärung der Satzpost pr. 60 fl. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den

25. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet und ihnen Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat hier, zum curator ad actum bestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagssatzung zu erscheinen, oder dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtsbeihilfe mitzutheilen, oder allenfalls einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Juli 1872.

(2264—2)

Nr. 2809.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradischer von Auersperg gegen Johann Tefanc Dredog wegen schuldischen 58 fl. 49 $\frac{1}{2}$ kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 227, Ref.-Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 475 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. Oktober,

21. November und

21. Dezember 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlokal, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Auktionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. Mai 1872.

(2350—1)

Nr. 15190.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 20. Jänner 1872, Z. 1110, pr. 15 fl. sammt 6% Zinsen seit 30. September 1870, der Klagekosten pr. 4 fl. 38 kr. und der Executionskosten die executive Feilbietung der zu gunsten des Anton Primc bei der Realität Einl.-Nr. 524 ad Sonnegg aus dem Urtheile vom 7. März 1871, Zahl 5931, executive haftenden Forderung per 24 fl. d. W. c. s. c. bewilliget und hiezu zwei Termine auf den

26. Oktober und

9. November l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet, daß die feilzubietende Forderung bei dem zweiten Termine nöthigenfalls auch unter dem Nominalwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extract kann von jedermann hiergerichts eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Laibach, am 22ten September 1872.

(2406—3)

Nr. 3578.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 20. Mai l. J., Z. 2128, kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur zur Krain in Vertretung des h. Aeraers und Grundentlastungs-fonds gegen Andreas Prelas, Rechtsnachfolger des Anton und Martin Prelas, von Geraine Nr. 13 peto. 85 fl. 61 kr. c. s. c. in die Abgchalteneklärung der ersten und zweiten executive Feilbietung der gegnerischen im Grundbuche Herrschaft Ruegg sub Urb.-Nr. 61 und 61 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realitäten gewilliget, und es hat bei der dritten, auf den

22. Oktober l. J.

anberaumten Feilbietungs-Tagssatzung das Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 27. August 1872.

(2257—3)

Nr. 12903.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Cessionärs Franz Jamnik von Unterauersperg zur Einbringung der Forderung des Franz Jamnik aus dem Vergleich vom 23ten März 1865, Z. 4829, der Cession vom 28. März 1865 und der Cession vom 5. August 1871 pr. 127 fl. c. s. c. die

executive Feilbietung der auf der Realität Urb.-Nr. 524, Fol. 453 ad Sonnegg zu gunsten der Marka Sabuvoc geb. Vollehaftenden Forderung aus dem Übergabvertrage vom 9. Februar 1859 pr. 210 fl. neuerlich bewilliget und zu deren Vornahme zwei Termine auf den

23. Oktober und

6. November d. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Besatze angeordnet, daß die feilzubietende Hypothekforderung bei dem zweiten Termine nöthigenfalls auch unter dem Nominalwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extract kann in der hierortigen Gerichtskanzlei von jedermann eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. September 1872.

(2313—2)

Nr. 4121.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 2ten August l. J., Nr. 3169, kundgemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung der dem Anton Slivar von Großbetska gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pöwald sub Urb.-Nr. 10/312 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

25. Oktober l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. September 1872.

(2258—3)

Nr. 12882.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stadtmagistrates Laibach zur Einbringung der Vergleichsforderung pr. 25 fl. sammt Zinsen und Kosten die executive Feilbietung der zu gunsten der Helena Zunder bei Urb.-Nr. 33 ad Kollendbrunn aus dem Schuldscheine vom 28. Februar 1865 haftenden Tabularforderung pr. 800 fl. bewilliget und zu deren Vornahme zwei Termine, und zwar auf den

23. Oktober und

6. November l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgewände mit dem Besatze anberaumt worden, daß die feilzubietende Forderung bei dem letzten Termine nöthigenfalls auch unter dem Nominalwerthe hintangegeben werden wird.

Dessen werden Kauflustige mit dem Beifügen in die Kenntnis gesetzt, daß ihnen den Grundbuchs-Extract in der hierortigen Registratur einzusehen freisteht.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. September 1872.

In Heften von je 3 Bogen in hoch 4°. Etwa 30 Hefte bilden einen Band. Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Auflage 25.000.

== Eine neue Subscription ==

Auflage 25.000.

eröffnet die Unterzeichnete von jetzt an auf das regelmässig erscheinende populäre Prachtwerk:

Otto Spamer's illustr. Conversations-Lexicon für das Volk.

== Zugleich ein „Orbis pictus für die studierende Jugend“. ==

Ausgabe I. In Heften à 5 Sgr. = 18 Kr. rh. — Ausgabe II. In Thalerlieferungen (umfassend je 6 Hefte) à 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr. rh. — Ausgabe III. In Bänden (umfassend etwa 30 Hefte). Preis pro Band geheftet etwa 5 Thlr., elegant in Halbfranz gebunden etwa 6 Thlr.

Allen Abonnenten wird ein **geograph.-statistischer Atlas von 30 Blatt**, während des Erscheinens des letzten Bandes, **unentgeltlich** geliefert. Jede Buchhandlung des In- und Auslandes nimmt Bestellungen auf das Werk entgegen, hält behufs Einsichtnahme das **erste** und **zweite** Heft, sowie den **ersten Band** auf Lager und liefert **gratis** einen ausführlichen **Prospect**, sowie ein aus den verschiedensten Theilen der zwei ersten Hauptbuchstaben zusammengestelltes **Probeheft**, auf Wunsch **direct, franco**. Die erschienenen Hefte können auch in beliebigen Zwischenräumen bezogen werden.

Leipzig, 19. Oktober 1872.

Verlagsbuchhandlung von **Otto Spamer.** (2417-1)

Urtheile der Presse:

Augsb. Allgem. Zeitung. 1872 Nr. 197: „Es verspricht ein in seiner Art einzig dastehendes Nachschlagewerk zu werden. Nahezu sechstausend im Durchschnitt vorzügliche Illustrationen werden in zweckmässiger Weise den Text des Werkes begleiten, das seine Artikel ebenso mit Sorgfalt ausgewählt als auch höchst sachgemäss, anregend und populär geschrieben bringt. — Was uns vor allem angenehm berührt hat, ist die Objectivität des Textes, desgleichen wird mit Rücksicht auf die feine Sitte nichts zu finden sein, was sich nicht für die reifere Jugend schickte. Möge dasselbe ein Mitbildungsfactor der deutschen Nation werden; die Berechtigung und das Vermögen dazu trägt es in sich.“
Zu Bestellungen in **Laibach** empfehlen sich

Auflage 25.000.

Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Auflage 25.000.

Mit ca. 6000 Illustrationen, 40-50 werthvollen Extrabelgaben, Bunt- und Tonbildern in brillanter Ausstattung.

Ein junger Mann, militärfrei, der deutschen und slovenischen Sprache in Schrift und Sprache mächtig, durch mehrere Jahre in verschiedenen Branchen thätig und mit den besten Referenzen versehen, wünscht seinen Posten zu wechseln und als Geschäftsführer oder Magazineur in einem Manufacturwaren-Engrosengeschäfte placirt zu werden. Offerte übernimmt unter „lit. M.“ das Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313. (2448-1)

Zahnarzt
Med. & Chir. Dr. Tanzer,
Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz,

wohnt in Laibach „Hôtel Elefant“ Zimmer-Nr. 20 und 21 im I. Stock, und wird bis Ende Oktober d. J. täglich von 8 bis 4 Uhr ununterbrochen seine zahnärztlichen und zahn-technischen Ordinationen und Operationen ausüb. n. (2355-6)

Gratis empfangt jeder Subscribent einen geograph.-statist. Atlas von 30 Blatt.

Erstirren find von der ersten Subscribenten bis 1. September 1872 66 Grlite à 5 Sgr.

Den größten Nutzen



gewährt die von keiner Con-
currenz noch erreichte
Mekger'sche wasserdichte

Leder-Appretur.

Da es höchst nothwendig für jedermann ist, auf trockene Füsse zu setzen, indem man dadurch gegen viele Krankheiten geschützt wird, so bediene man sich der im In- und Auslande rühmlichst bekannten wasserichten Leder-Appretur, welche für S. I. apost. Majestät den Kaiser von Oesterreich, sowie von allen höchsten Herrschaften und Militärs in Gebrauch genommen wird.
Dieselbe, eine flüssige Masse, wodurch alles Lederwerk sich in einen unzerstörlichen Körper umwandelt und sehr vortheilhaft für Stiefel, Schuhe und Pferdegeschirre ist, da es dasselbe dauerhaft und vollkommen wasserdicht macht. Dieselbe hat sich dadurch den ersten Rang von allen Lederschuirmern erworben, wovon sich jedermann die genaueste Ueberzeugung durch einen angestellten Versuch verschaffen kann und zur Einsicht gelangen wird, daß diese vortreffliche Mekger'sche Erfindung, wofür ihm ein Allerhöchstes Patent zuerkannt wurde, nichts mit der Schriatenerie gemein hat, sondern auf Sachkenntnis beruht und jederzeit ihren eminenten Nutzen geltend macht. Dieselbe ist in ihrer ganzen Güte zu beziehen von

A. J. Mekgers Nachfolger
J. Offenheimer
Wien, Rudolfsheim, Arnsteingasse 26.

Bestellungen werden nur gegen frankierte Vereinsendung des Geldebetrages oder gegen **Nachnahme** effectuirt. Die Herren Handelsfreunde erhalten ansehnliche Percente. Mit ausführlicher Beschreibung kostet ein Pfund 3 fl., ein halbes Pfund 1 fl. 60 kr., eine kleine Flasche 60 kr. 5. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn Schreyer,
in Wien bei Gebrüder Maurer, Graben, Eck des Rohlmartles; J. Bauer, Goldschmidgasse; A. Roth, Ecke der Vognergasse; A. Friedmann, Praterstraße 26.

Provinz-Hauptniederlagen:

Währschlag, J. Weidinger.	Triest, Jg. Fischer, Bazar alla Fenios.	Leschen, J. Strobanet.
Windisch-Bucheln, J. Schager.	Kaschau, E. E. Schwig.	Rehna, J. Lehmann.
Witiaz, J. Terlach.	Klein-Mohrau, Gdbel u. Schober.	Ormay, A. J. Maubry.
Graz, J. Eing.	Kremnitz, J. Ritter.	A. E. Leberer.
Wogen, J. Thullie.	Neutra, W. Wuyay.	Troppau, S. Perle.
Junebrunn, J. A. Möstl.	Debenburg, L. Pachhofer.	Brnaim, C. Wohlauf.
Steyr, J. Würz.	Preßburg, A. F. Großmann.	Krafsau, J. Jahn.
Schrems, J. B. Nigler.	Trentschin, J. Kulla.	Czernewitz, J. Schirch.
Krems, J. B. Wollensdorfer.	Agram, W. Lovrencic.	Mähr.-Schönberg, E. Riedl.
Gmunden, J. Haas.	Gyß, W. Kallivoda.	Sereb, J. Dempsnal.
Einz, S. Steinboß.	Dresden, A. Kohle.	Alfo-Rubin, Troler u. Schleginger.
Pest, Kertesz u. Eiert.	Neusohl, E. Kovatti.	Weitra, A. Fleischmann.
M. Balogh.	Prag, A. Goldschmid.	Großwardein, J. Wurf.
Kaposvar, J. Pollack.	Schmid u. Comp.	Krad, J. J. Probst.
Königsberg, F. Schamda.	Rattenberg, F. Hanß.	Ilaf, Seb. Wojw., J. Messinger.
Berzengutz, G. Verzog.	Witten, J. A. Schiedl.	Pettau, A. Jutz.
Salzburg, Borch. Reutthal, M. Huber.	Jenbach, Tiroi, J. G. Schußling.	Zarnow, W. Z. A. Wielogorski.
		Zombor, Falcones Neffe.

Die seit 1847 verübte und allgemein anerkannte

Mekger'sche Pomade

ist das Non plus ultra aller Haarpomaden, welche zur Conservierung und zur Färbung der Haare dient, von dunkelster Schwärze und vom schönsten Braun, sowie dieselbe auch hellblond zu haben ist und keine dem Kopf-haare schädlichen und nachtheiligen Bestandtheile besitzt, sondern aus der Natur entnommen, höchst gereinigten, vegetabilischen und animalischen Stoffen besteht. In beziehen von **A. J. Mekgers Nachfolger J. Offenheimer.** — Ein Tiegel oder eine Stange mit ausführlicher Gebrauchsanweisung kostet von 1. Qualität 1 fl., von der 2. Qualität 50 kr. 5. W. Auch ist selbe in den obgenannten Niederlagen zu haben.

(2425-1)

Mehrere **Holzförderungs-hunde**, sowie etliche schwere **Fuhrwägen**, sodann eine **Kufurukschrotmaschine**, so wie **Staudenroggen** und **sibirischer Hafersamen** sind billig zu haben bei dem Forst-amte der Herrschaft **Natschach** nächst Steinbrunn. (2447-1)

Concurs-Kundmachung.

Es wird den Concurs zur Besetzung des Hundefänger-Postens für diese Gemeinde mit dem jährlichen, bei der h. o. Municipalkasse zu behebenden Lohne per 300 fl. und dem Genusse einer Naturalwohnung eröffnet.
Die Bewerber müssen ihre Gesuche, welche den Geburtsort, Alter, die geleisteten Dienste und eine starke und gesunde Constitution ausweisen, längstens bis **15. November 1872** bei diesem Municipium einreichen.
Alle Strafen bleiben ganz zu Gunsten des Hundefängers.

Vom Municipium der Stadt Pola,
am 8. Oktober 1872.
Der Bürgermeister.
(2384-2)

Natürliches Fischleberthranöl

von **J. Serravallo in Triest.**
Es ist bekannt und belegendwerth, wie der gemeine im Handel vorkommende Thran, zu wohlfeilem Preise, mit besonderem chemischen Reinigungsprozeß den Aussehen des weißen Leberthranöls empfängt, welches dann zu ärztlichen Zwecken angewendet wird. (2410b-1)
Es ist schwer daran zu gehen, um diesen verfälschten Thran vom echten Leberthranöl zu unterscheiden. Deshalb wurde die Firma **Serravallo** genöthigt, einen eigenen zuverlässigen Agenten nach Newfoundland in Amerika zu schicken, um dort am Orte des Fischfanges die Vereitung des Thranes durch einen ganz besonderen mechanischen Prozeß auf kaltem Wege zu überwachen. So bleiben die natürlichen Eigenschaften dieser vortrefflichen medizinischen Substanz unversehrt und demnach kann das natürliche Fischleberthranöl von **J. Serravallo** mit aller Sicherheit als ein Heilmittel angenommen und in allen Krankheiten, welche die Nahrung beeinträchtigen: **Stropheln am Halse, Rachitis, Cranchemen, Knochenfraß, Geschwülste der Drüsen, Abzehrung** und andere Kinderkrankheiten, **Schwäche, Podagra, Harnfluß u. a. m.** anempfohlen werden.
Bei der Genesung von schweren Krankheiten, wie **Nerven- und Kindbettfieber**, kann fast versichert werden, daß die Wiedererlangung des früheren Gesundheitszustandes von der eingenommenen Menge dieses Oels abhängt.
Hauptniederlage in Triest bei J. Serravallo, Laibach Centraldepöt für Krain bei W. Mayer, Apotheker; Agram bei S. Mittelbach, Apoth.; Graz bei J. Burgleitner, Apoth.
(2302-3) Nr. 5090.

Ein Revierförster

wird unter günstigen Bedingungen aufgenommen. Nähere Auskünfte ertheilt die Güterverwaltung zu **Thurn am Hart** nächst Gurksfeld. (2423-2) Nr. 4133.
(2312-2) Nr. 4133.
Zweite exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 27. Juli l. J., Z. 3105, kundgemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung der dem **Martin Segru** von Brändl gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 355 vorkommenden Realität zur zweiten, auf den **25. Oktober 1872** anberaumten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. September 1872.
(2349-3) Nr. 15936.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 5. August l. J., Z. 13412, bekannt gemacht:
Es werde über einverständliches hierortiges Einschreiten der Streittheile die mit Bescheid vom 5. August 1872, Zahl 13412, auf den 21. September 1872 anberaumte executive Realfeilbietung ad **Weißenstein Urb. Nr. 96 1/2, Ref.-Nummer 43 pcto. 351 fl.** sammt Anhang gegen **Bernhard Stermole** für abgehalten erklärt mit dem Beisage daß es bei den auf den **23. Oktober und 23. November l. J.** festgesetzten weiteren Feilbietungs-Terminen fortan sein Bewenden behält.
Laibach, am 20. September 1872.

(2407-2) Nr. 7833.
Curatorsbestellung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des **Anton Benko** von **Palje** den abwesenden **Josef, Franz** und **Johann Benko** Herr **Franz Beniger** von **Dornegg** zum **curator** ad

actum aufgestellt und demselben der in der Executionsfache des **Anton Benko** von **Palje** gegen **Matthias Benko** von **Abelsberg pcto. 405 fl. c. s. c.** erlassene diebgerichtliche Bescheid vom 6. Juli 1872, Z. 5381, (in 1-3) zugestellt worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten September 1872.

(2302-3) Nr. 5090.
Curatorsbestellung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gegeben, daß den unbekannt wo befindlichen **Korenz Widmar** und **Helenena Widmar** von **Obdovize** und **Johann Bohinc** von **Mitterdorf** und dessen unbekannt Erben Herr **Andreas Augustin** von **Kranz** als **curator ad actum** aufgestellt und zur Empfangnahme der auf sie lautenden Schriften ermächtigt worden ist.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. September 1872.